

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mk. 60 Pfg.

Verlag von Albert Langen

Illustrierte Wochenschrift

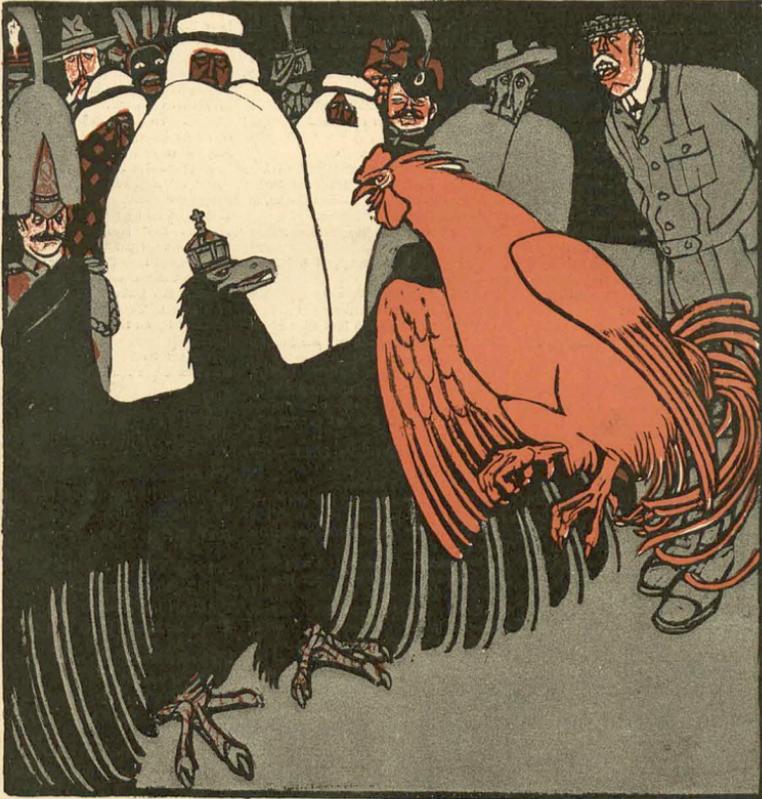
Bayr. Pop.-Zeitungsliste: No. 844

München, den 8. Januar 1906

(Alle Rechte vorbehalten)

## Die Marokkofonferenz

(Zeichnung von Bruno Paul)



Die Konferenz wurde nach Spanien verlegt, weil man hier auf eine spitzgerechte Austragung des Hahnenkampfes rechnen darf.

## Trauervoller Rückblick und fröhlicher Anfang

Ihr Freunde traut und wohlgeniegt,  
Ich bin schon wieder angezeit.  
Der Schreiber oder Sekretär  
Nimmt einen neuen Bogen her,  
Der Staatsanwalt spannt schon den Hahn  
Und legt die Finte auf mich an,  
Der Richter rollt sein Augenpaar,  
Es sträubt sich sein Juristenhaar;  
Sie haben all auf mich gefircht;  
Die Tinte spritzt, die Feder knirscht.  
Der Polizeuhm fließt den Zahn  
Und knurret mich ganz abscheulich an.  
Ihr Freunde, trauert nicht so fast!  
Ich sitze fröhlich auf dem Ast  
Und pfeife, wie der Vogel pfeift,  
Ob auch Justiz den Sabel schleift.

Peter ©Gottlieb

## Silvesternacht

Die Glocken läuteten das neue Jahr ein; feierlich  
erlangen die Töne in der stillen Nacht.  
Ein Mann saß einsam in seiner Stube und schaute  
vor sich hin. Er sah Maria. Da wurde es seltsam  
und um und um hell; blendendes Licht fiel auf  
die Dielen, und wie der einsame Mann die Augen  
erhob, stand der Erzengel Michael vor ihm.  
Er erkannte ihn sogleich, denn jeder Deutsche hat  
die Zeichnungen des Professors Krauß fast seinen  
Gedächtnisse eingeprägt. Darum ergriffen Walter  
nicht, sondern sagte ruhig: „Er guten Abend,  
Michael! Wie kommen Sie hierher?“  
„Ich wollte einmal in Deutschland umherschauen.“  
„Und da kommen Sie zu mir? Warum gehen Sie  
nicht in die Paläste der Fürsten?“  
Michael lächelte.  
„Ich bin doch Jüdisch, also nicht hoffähig...“  
„Warum, ich vermag momentan, weil Sie doch  
Erzengel sind und...“  
„Guten gut! Wo wie geht's euch Deutschen?“  
„Ganz famos!“  
„Was hörte doch so was von ersten Zeiten;  
dreht euch Freitag?“  
„Ich bin Interstant und weiß von nichts. Wir  
erleben das immer nochträglich.“  
„Vor vierzehn Tagen kam ein Dämon in den  
Himmel; der hatte ich ein Zeilungen in der  
Tasche, und ich las sie. Du mußt mit Luftstufen  
gehen, weil ich nicht nicht verhalte. Was ist zum  
Beispiel das: Die Marzofffrage?“  
„Das ist die Frage, ob wir mit Frankreich einen  
Krieg führen sollen gegen Marzoff.“  
„Wollt ihr das Sand haben?“  
„Nein, wir müssen nur unseren Handel mit Marzoff  
schließen.“  
„Guten Handel? Ist der so groß?“  
„Bahrfehlisch. Ich weiß es nicht.“  
„Aber Walter! Wenn ihr denwegem Krieg führen  
wollt, müßt ihr doch wissen, wieviel er wert ist!“  
„Ich bin Interstante und weiß von nichts.“  
„Denken viele Deutsche so wie du?“  
„Ja — ja.“  
„In der Zeitung hat es gegeben, das in dieser  
Frage die ganze Nation hinter dem Reichstagen  
steht und daß sie den kräftigen Schutz ihrer Interessen  
mit Begierde begrüßt.“

„Das ist wahr, Herr Erzengel. Selten noch hat  
eine Handlung der Regierung so einmütigen Bei-  
fall gefunden, wie dieses kräftige Ausreten Wilkos  
und...“  
„Und ihr wißt gar nicht, um was es sich handelt?“  
„Doch! Um unsere Handelsinteressen. Wenn Sie  
aber Näheres wissen wollen, wofür hat man denn  
einen Brochhaus? Dort oben steht er.“  
Der Erzengel Michael nahm einen Band des Kon-  
versationslexikons vom Spinde herunter und schlug  
ihn auf.  
„Marzoff...“ flüsterete er.  
„Unter M.“ sagte Walter.  
„Da steht es!“ rief der Engel und las vor. „Handel  
und Gewerbe in Marzoff.  
Der Gewerbesitz ist verschwindend klein; der Handel  
ist wegen der geringen Kaufkraft seiner Bewohner  
ohne große Bedeutung...“  
„Nanz?“ sagte Michael.  
„Hanse Röhpe!“ bestätigte Walter.  
„Wir wollen die Zahlen lesen,“ fuhr der Engel fort.  
„Warten Sie: Der Wert der Einfuhr betrug eine  
Million sechshundertvierzigtausend Pfund, der Wert  
der Ausfuhr hundertvierzigtausend Pfund mehr.“  
„Verdammt wenig,“ sagte Walter, „wenn man es  
unter Spanien, Frankreich, England, Amerika und  
Deutschland verteilt.“  
„Und darum wollt ihr Krieg mit Frankreich?  
Holt! Wieviel macht denn euer Handel mit diesem  
Feind?“  
„Aufwärts 3,“ sagte Walter.  
Der Engel holte den Band und schlug ihn auf.  
„Der Handel Frankreichs mit Deutschland beträgt  
in Einfuhr vierhundertzwei Millionen Franken, in  
Ausfuhr vierhundertsechzig Millionen.“  
„Nanz acht-hundert-zweimillionen!“ sagte  
Walter.  
„No mindestens hundertzwanzigmal soviel, wie  
euer Dreck mit Marzoff.“  
„Warten Sie!“ erwiderte Walter und nahm einen  
Weißst. „Fünf in zwei Millionen geht...“  
Aber Michael war zornig und schrie mit erhabener  
Stimme: „Ihr seid begeißelt, weil eure Interessen  
so gut geschützt wurden!“  
Eure Regierung will einen Handel kaputt machen,  
der beinahe eine Milliarde umsetzt, damit ein  
Handel floriert, der keine zehn Millionen ausmacht!  
Ihr Dummsöpfe! Ihr Schicksalen! Gott wie heißt,  
Interessen schützen!“  
„Sie sind wirklich nicht hoffähig, Herr Erzengel,“  
sagte Walter.  
„Sieht ihr denn nicht, du Vieh...?“  
„Und ein alter, großer Jude sind Sie!“ rief  
Walter, dessen Zorn sich regte. „Sie können bloß  
mit Zahlen rechnen. Von moralischen Prestige  
wissen Sie gar nichts!“  
Der Erzengel Michael wurde plötzlich ruhig.  
„Geschuldigen Sie meine Hoffahrt!“ sagte er.  
„Sie haben gesprochen vom moralischen Prestige.  
Das Wort habe ich in der letzten Zeit ein paarmal  
gehört, und immer von Deutschen, die zu uns in  
den Himmel kamen. Es waren Soldaten, aber sie  
hatten keine Mittelkassen, sondern Güte.“  
„Hurra!“ schrie Walter, „unserer Kräfte!“  
„Richtig. Sie waren in Afrika gefallen. Der liebe  
Gott fragte sie, warum sie dort gefochten haben, und  
sie gaben ihm Antwort, und jedesmal war das da-  
bei, das moralische Prestige.“  
„Das konnten sie mit Wahrheit sagen!“ rief Walter  
aufgeregt.  
„Erklären Sie es mir,“ hat der Engel.  
Walter schlang die Arme über die Brust und wippte  
seinen Stuhl zurück. Dann begann er: „Moralisches  
Prestige. Sehen Sie, das ist, wenn man  
den materiellen Gewinn nicht achtet und bloß für

das Ansehen, für die Ehre — ja wohl, Ehre ist das  
richtige Wort — alles einsetzt.“  
„Das ist mir noch nicht verständlich...“  
„Einen Augenblick. Sehen Sie, da haben wir  
Kolonien. Wir bezahlten viele Millionen darauf  
und profitierten nichts. Aber trotzdem haben wir  
hundertere von Millionen und Tausende von Menschen  
geopfert, damit wir sie nicht verlieren.“  
„Und wenn ihr sie bebalte, müßt ihr wieder darauf  
zahlen?“  
„Ja.“  
„Ihr kämpft also um das Recht, viele Millionen  
verlieren zu dürfen? Kömt ihr das nicht umsonst  
haben?“  
„Wir kämpfen jetzt um das moralische Prestige.“  
„Das ist also ein Ding, welches ihr nicht auf-  
geben dürft?“  
„Ja.“  
„Auch wenn ihr seht, daß ihr den größten Schaden  
erleidet?“  
„Auch dann nicht.“  
„Ihr befragt es aber? Denn ich sah doch viele  
junge Männer im Himmel ankommen, die noch  
lange hätten auf Erden weilen dürfen!“  
„Wir befragen es; aber wir halten es fest.“  
Der Erzengel hatte noch immer einen Band des  
Konversationslexikons in den Händen. Er brennte  
sich jetzt vor und fragte:  
„Wenn ihr es befragt, daß ihr dieses Ding in  
einer alten Sache nicht aufgeben könnt, warum  
wollt ihr es in eine neue hineinbringen? Ihr  
kämpft jetzt um das Recht, Millionen verlieren zu  
dürfen; und wenn eure Regierung Frieden, Gesell-  
schaft und einen erdigen Handel gegen eine läppische  
Sache fecht, freut ihr euch?“  
„Erlauben Sie!“ sagte Walter und wippte den  
Stuhl noch weiter zurück.  
Aber der Erzengel erhob sich erregt und schlug ihm  
den Band Brochhaus auf den Kopf, daß es knallte.  
Geschlossen fuhr Walter empur.  
Er war allein. Die Silvesterkloster läuteten noch.  
Am Boden lag ein dicker Band des Konversations-  
lexikons.  
Er war von der Wächterstube gefallen, als Walter  
mit seinem Stuhle daran gestoßen war. 3. Ausgabe

## Neujahrswunsch

Im ganzen bist du ja passabel,  
Und lobtest du nicht gar so sehr  
Dich selbst mit selbsterfreuem Schnabel,  
Dann, Michel, wärest du's noch mehr.

Herrgott! Das ewige Götze  
Und Dichter- und vom Denktum,  
Von Wein und Weib und Seelengröße,  
Wied's die denn wirklich nicht zu dumm?

Muß alles denn hübsch gezeigebaten  
Und durch das Mann gezogen sein?  
Geh her und tate deine Taten  
Nach ohne Pate und Schmalzein!

Und noch ein Wunsch, geliebter Stoffel  
— Je, wie du schnurrbartskräubend  
blüch! —  
Duh erst einmal die Riederkastoffel,  
Bevor du sie hauferten schickst!

Katantete

# Der Predigtamtskandidat

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Nu datschen Se jeshingene zwee Monate in unjer Hand, Herr Kannedat, essen bei und zu Mittag un Abend — un machen Se aber balli mit unjer Kind'n! Unja Kind, wissen Se, is und zu jut zu 'ne Heefbrant.“



„Doch ich doch gleichgültig!“  
 „Nicht ich gleichgültig, meine Onädige!“  
 „Breiter Stiel.“  
 „Nämlich zwei,“ erläuterte der Regierungsrat. „Sie bräuteten alle, seit ich sechs Jahren ein Verhältnis mit Doktor Weiß zu haben. Sie mochten in Klosterneuburg, daher weiß man in Wien nichts davon!“  
 „Kostlich!“ Er hat mir nicht erlaubt, nach Wien zu gehen, der Fräulein!“  
 „Der Regierungsrat lächelte freundlich.“  
 „Kann man er das legatmal bei Ihnen?“  
 „Gern. Er brachte mir einen Korbgefäß mit und sagte mir, daß es auch ich, weil er keinen mocht. Ich sollte mich vernünftig und bescheiden nicht zu wissen als den Namen des Korbgefäß. Er nannte mir den Namen Älter Tochter, und nun wußte ich, was ich zu tun habe. O, so ohne weiteres gibt man einen Mann, mit dem man sechs Jahre geliebt hat, nicht frei...“  
 „Der Mann, der vornehmlich Kräfte macht,“ fragte jetzt. „Sich doch?“  
 „Sie? Unschuldigen Sie eine tabuläre Frage: Warum Sie mit Doktor Weiß einständig?“  
 „Sie?“ fragte sie und begann plötzlich zu weinen.  
 „Der Regierungsrat erläuterte verwirrt: „Sie?“  
 „Wie ist, wenn ich fragen darf, plügte Sie Ihr Freund zu besuchen?“  
 „Er besuchte regelmäßig zwei Abende in der Woche bei mir.“  
 „Der Vater nicht anerkennen und warierte: „Regelmäßig — zwei Abende!“  
 „Seit drei Wochen nicht er kann aus — bis gehen. Aber es wird ihm nicht gelingen! Herr Regierungsrat, Sie müssen doch einsehen, ich habe Älter Rechte, ich bin ja nicht — Ich bitte, ich bin eine hochanständige Frau. Niemand kann mit etwas nachsagen —“  
 „Gruß! Gruß! Aber...“  
 „Aber ich habe doch ein Kind von ihm!“  
 „Ich bitte Sie auf und ich bin die Hände vorst.“  
 „Der Regierungsrat hörte sofort zu schreiben an, ich bitte Sie jetzt und besuche die Besuche. Es ist ein Kind heute, was die Besuche für Sie ermöglicht.“  
 „Er warierte langsam, bis sich die Dame beruhigt hatte, dann kam er und sagte mir:“  
 „Ich bin Ihnen dankbar, lieber Mann: ich weiß genug... Ich werde mit dem Doktor reden. Was recht und billig ist, wird geschehen.“  
 „Er complimentierte sie, die über die Zeit, wie er ihre Mitteilungen auszufragen, etwas erlaubte ihnen, stetig zur Älter hinand, und lehrte, vergabst die Hände während, an seine Geduldlich zurück. „Ihre Klosterneuburg! — Der Pfaffen!“  
 „Ihre er schaltete. Da trat die Älter ein.“  
 „Eine Dame war da?“ fragte sie.  
 „Nicht!“ machte der Mann. „Die Älter braucht nichts zu wissen.“ Und er, als er hörte, daß können, am Korbgefäß die Älter modifizieren weiterging, fragte er geduldig hinaus: „Doktor Weiß...“  
 „Ja, was ist?“  
 „Du kannst ihn einladen,“ sagte der Mann bedächtig. „Es ist alles in Ordnung.“  
 „Ja, heißt du!“ rief die Älter triumphierend, als wäre es ihr Verdienst.  
 „Ich? Zage später ging die gute Älter mit ihrem Verlobten eingedrängt durch den Hauptpunkt. Es war wie im Traum: Die Fremdbinnen plätkten vor sich.“



Lieber Simplicissimus!

Die Zeiten in Ausland haben sich leider sehr geändert. Vor zweihundert Jahren besitzte Jar Peter der Große mit dem Berliner Abschieden den Krenkanten und sprach: „Ich will die mal zeigen, wie gehorham meine Leute sind,“ und zum Diener: „Spring da runter!“ — Sofort sprang der Diener runter und drück sich den Hals. — Heute? — Wenn's dem Jaren einmale zu sagen: „Spring da runter!“ da tut's höchstens — der deutsche Besichtigter.

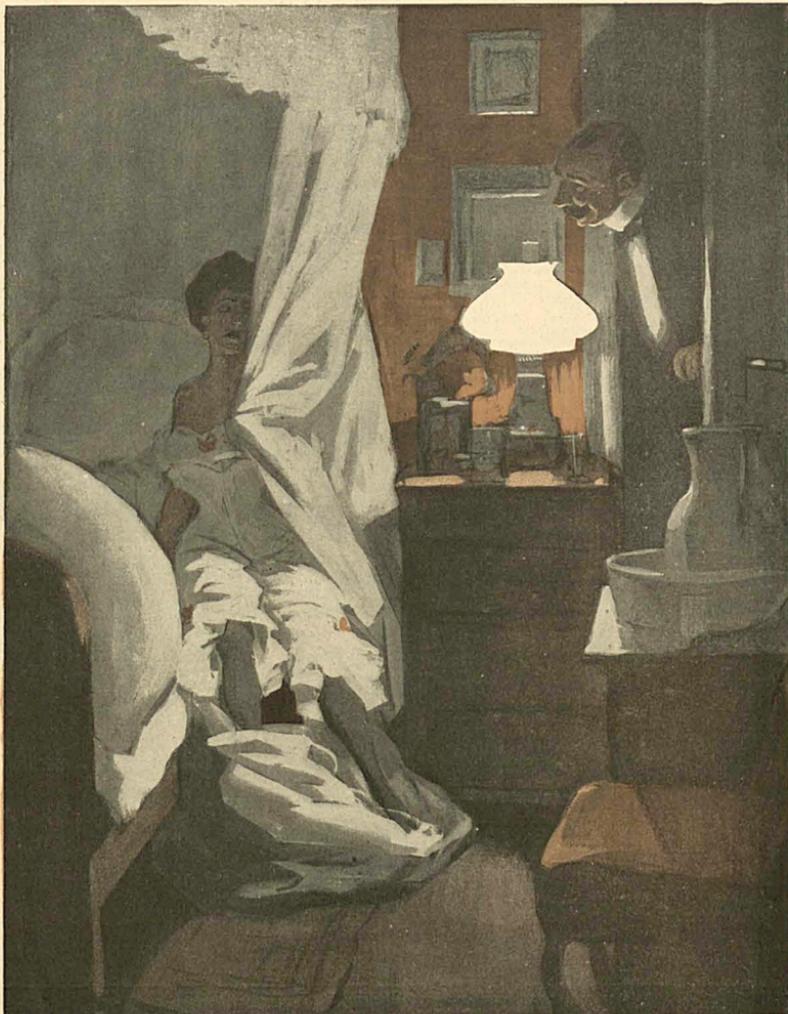
„Nimm die Hand, Euer Onaden, an schön'g'n Morgen wünsch' ich,“ sagte der Diener des Barons Mandly und machte ein ungemein freundlich's Gesicht dazu — Das fiel dem Baron Mandly auf. „Was hast denn, Johann?“ fragte er — nach halb verlor'sen — „Euer Onaden — heut san's grad fünfundsanzig Jahr, daß ich die Ebre hab, bei Euer Onaden zu dienen...“ meldete Johann und erwartete ein größeres Göttergeschehen. — „Baron Mandly aber warde vor Jern blag. Er warde sich rechts und links im Dete, dann langte er nach dem Stiefelheber. „Seit du bei mir bist, du Schurz, secht du mich alle Tag nach rechts ans dem Bei hegen, und alle Tag secht du mit die Darspiegel nach links. Ich hab' bis heute kein Wert gelast, ich hab' sehn wosten, ob du endlich doch von selber dranskommen wirst. Und das geht schon jetzt, sagst du, seit fünfundsanzig Jahren so?“ — Sprach's und wart dem gereren Johann den Stiefelheber an den Kopf.“

Zwei Professoren vom Gymnasium einer kleinen Landstadt kamen gelegentlich eines Gedenktages in die Provinzialhauptstadt, in der sie zusammen hundert hatten. Durch die Umgebungen umgen übermüht geworden, keinsamen sie am Abend ein Theater; sie hatten nicht, daß ans dem Theater inszwischen ein Darsie geworden war. Schmeckend haben sie zu, wie nachsander zwei Chöre, dann drei parnische Sängerinnen und ein Hamorist antraten. Während sich daran ein Zandredner produzierte, gab der eine von ihnen endlich seinen Gefühlen Ausdruck. „Wissen Sie, Herr Kollege,“ sagte er, „was ich in diesen merren Stücken schmerzlich vermisse, ist der rechte Zusammenhang.“

„Vergelttsamerant! Hörst' doch an! Scham's end net, am Wörti ranzen? Ihr seid's doch keine Studenten!“

## Die Gouvernante

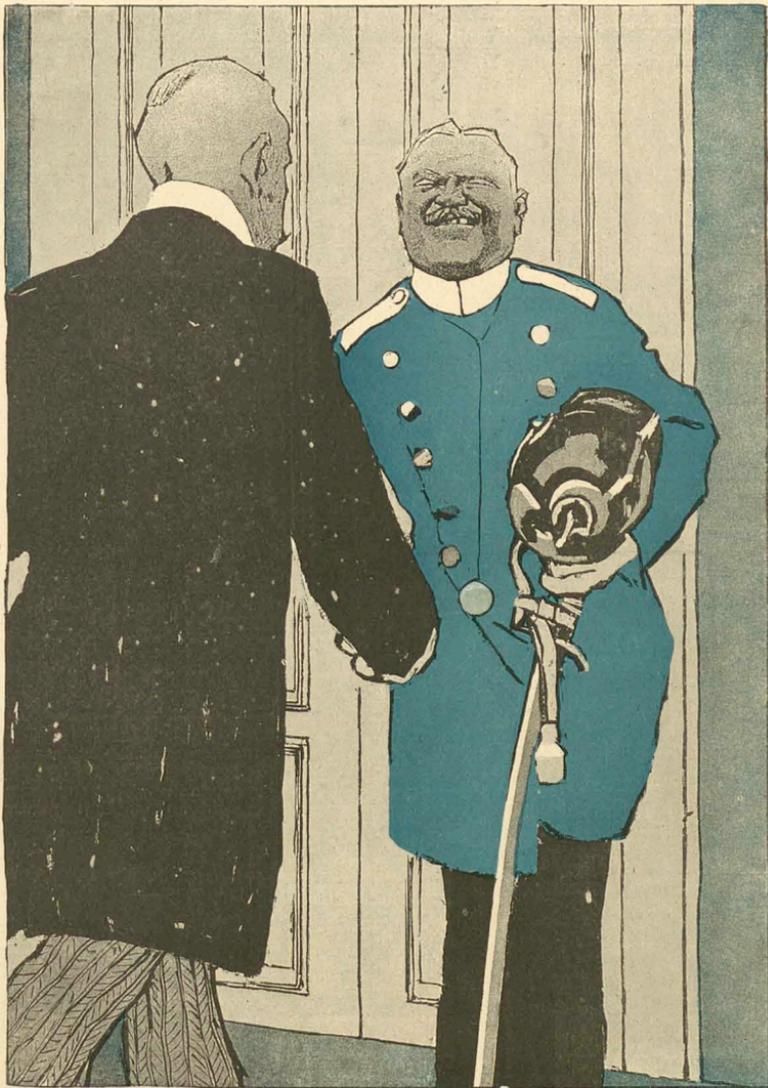
(Zeichnung von F. v. Stegmüller)



„Verlassen Sie sofort mein Zimmer, Herr Baron!“ — „Über liebes Kind, Sie suchen doch Familienanschluss in christlichem Hause.“

# Glücklich herausgehauen

(Zeichnung von E. Thöni)



„Na, und die Gattin? Was macht die verehrte gnädige Frau? Ah Farben, Sie sind ja Blütmaler — also noch immer auf 'm Strichhof, was?“



Zimmer höflich

(Schilderung von B. D. Lang)



„Glauben Sie mal, mit wem hab' ich denn eigentlich die Ehre?“

Soeben in zweiter Auflage erschienen:

„Zela“

Schickungen einer Heimatlosen

Roman von

Heinrich von Zeschau

broch. 4 M., eleg. geb. 5 M.

Verlag

Friedrich Emil Perthes in Gotha.

**Arosa Winterkurort**  
(Schweiz) 1800 M. ü. M.

**Savoy-Grand Hotel**

Haus I. Ranges, vollständig renoviert, mit allem Comfort der Natur, Licht, Luft, Wasser, elektr. Centralheizung, Bilder, Musikhammer, Speisest. für Sportsleute und Reconvaleszenten eingerichtet. Gekochte Kost ausgefallen. Pension von Fr. 5.— an. Prospekt gratis. Besitzer: Bally-Lesling.

**ELSA:**

Beste pharmakolog. Universal-Klapp-Kamera von Kohn und Kohn 1 Monat u. Zeitdauerhin 90 12 cm. negativein. absoluter und vorzähliger, verstellbarer Objektiv, ist der Apparat ein Leuchtstarkes, deutsches Gewerbeamt, persönlich ausgearbeitet. Preis mit 1. Reichsmark in Glas. **Mark 25.—**

Chr. Tauber, Wiesbaden S.

Die verehrlichen Leser werden erucht, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

**ASBACH** ★★★★★

und ★★★★★

**alt edel.**

Überall zu haben!

Asbach & Co. Cognacbrännerer, Rudesheim 2/Rhein.

**Der Stürmische Hatterkott!**

Jedermann Schnellzeiger!

1800 Vertriebsstellen, kein Mühseliges! 19 Gebiete, 20 Städte, 21 Bünde, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Brauchen Sie Geld???

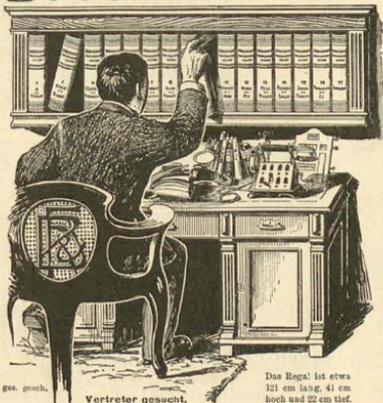
Auf Schatz, Wechs, Bürgsch, Hypothek, Police, Erbschaft, usw., soz. haben Sie nur an C. E. Müller, Berlin SW, Barthastraße. Jede Anfrage wird sofort diskret und kostenlos beantwortet. (Stromg. coll.)

**BORSZEKER GRAZIOSA ENTFETTUNGS-TABLETTEN**

FETTLEIBIGKEIT, Gicht, Rheumatismus, Bluthochdruck, Abmagerung, Ouellisaizen von Borszeck, Für die Heren Arzte Proben, BEZUGSLOZELLE BRUNNENVERKEHRUNG BORSZECK

GRAD BORSZECK, BORSZECKER WASSERBRUNNEN, TRINKKUR im HAUSE, FETSCHT, FETTERZ & BEGLIEBARTENHEITEN, NIERENLEIDEN, WIRKSAME CURUM, FETSCHT, FETTERZ & BEGLIEBARTENHEITEN, HOCHLETSALZRE, HOCHLETSALZRE

# Brockhaus Konversations-Lexikon



Das Konversations-Lexikon ist ein menschliches Handbuch für jeden (bald) ein. Es umfasst alle im voll-tägigen Wertes des menschlichen Wissens, was den Lehrstoff der modernen Weltbildung deckt, und was Wissenschaft und Erfahrung zur menschlichen Kenntnis überbracht haben. Vor den Weltkriegen d. Z. Zeit, den beständig an den heranwachsenden Fragen der täglichen Lebens nicht gleichgültig und Interessenfrage zu erheben, kann eine Botschaft eines Konversations-Lexikons nicht entbehren. Ein Griff in die Hauptbibliothek, die in einem Regal jederzeit bequem bereit steht, und jede verständliche Frage wird sofort entschieden. Dem Gebrauche wie dem Ingenieur und Architekten, dem Kaufmann, Industriellen und Landwirt, dem Richter, dem Offizier, Beamten u. Künstler, dem Arzt, dem Juristen, dem Pädagogen und Theologen, kann jedes Cabinetlexikon die für den Beruf und geistiges Leben täglich notwendige Nachschlagewerk.

In diesem Werk, das in 17 Bänden u. 1700000 Ausdrück und zu ähnlich weißem Preise, in jeder anderen als der deutschen Sprache existiert, ein Werk, um dessen Besitz sich alle anderssprachigen Nationen mit Recht streiten, sollte die deutsche Sprache fehlen. Um die Anschaffung eines Konversations-Lexikons jedem eine vollere Ausgabe zu ermöglichen, ist die Ausgabe des Bial & Freund unter folgendem Bezugs- Bedingungen.

Die Lieferung des kompletten Werkes erfolgt ohne jede Anzahlung, ohne irgendwelche Preiserhöhung, also zum Original-Lieferpreis, lediglich gegen eine Anzahlung von nur 5 Mark monatlich. Quartale oder Semester-Zahlungen nach Belieben. Gelingen ausgeführte Wandregale in Eisen oder Nussbaum last obiger Abbildung zu Preis von 27, 32, 37, 42, 47, 52, 57, 62, 67, 72, 77, 82, 87, 92, 97, 102, 107, 112, 117, 122, 127, 132, 137, 142, 147, 152, 157, 162, 167, 172, 177, 182, 187, 192, 197, 202, 207, 212, 217, 222, 227, 232, 237, 242, 247, 252, 257, 262, 267, 272, 277, 282, 287, 292, 297, 302, 307, 312, 317, 322, 327, 332, 337, 342, 347, 352, 357, 362, 367, 372, 377, 382, 387, 392, 397, 402, 407, 412, 417, 422, 427, 432, 437, 442, 447, 452, 457, 462, 467, 472, 477, 482, 487, 492, 497, 502, 507, 512, 517, 522, 527, 532, 537, 542, 547, 552, 557, 562, 567, 572, 577, 582, 587, 592, 597, 602, 607, 612, 617, 622, 627, 632, 637, 642, 647, 652, 657, 662, 667, 672, 677, 682, 687, 692, 697, 702, 707, 712, 717, 722, 727, 732, 737, 742, 747, 752, 757, 762, 767, 772, 777, 782, 787, 792, 797, 802, 807, 812, 817, 822, 827, 832, 837, 842, 847, 852, 857, 862, 867, 872, 877, 882, 887, 892, 897, 902, 907, 912, 917, 922, 927, 932, 937, 942, 947, 952, 957, 962, 967, 972, 977, 982, 987, 992, 997, 1002, 1007, 1012, 1017, 1022, 1027, 1032, 1037, 1042, 1047, 1052, 1057, 1062, 1067, 1072, 1077, 1082, 1087, 1092, 1097, 1102, 1107, 1112, 1117, 1122, 1127, 1132, 1137, 1142, 1147, 1152, 1157, 1162, 1167, 1172, 1177, 1182, 1187, 1192, 1197, 1202, 1207, 1212, 1217, 1222, 1227, 1232, 1237, 1242, 1247, 1252, 1257, 1262, 1267, 1272, 1277, 1282, 1287, 1292, 1297, 1302, 1307, 1312, 1317, 1322, 1327, 1332, 1337, 1342, 1347, 1352, 1357, 1362, 1367, 1372, 1377, 1382, 1387, 1392, 1397, 1402, 1407, 1412, 1417, 1422, 1427, 1432, 1437, 1442, 1447, 1452, 1457, 1462, 1467, 1472, 1477, 1482, 1487, 1492, 1497, 1502, 1507, 1512, 1517, 1522, 1527, 1532, 1537, 1542, 1547, 1552, 1557, 1562, 1567, 1572, 1577, 1582, 1587, 1592, 1597, 1602, 1607, 1612, 1617, 1622, 1627, 1632, 1637, 1642, 1647, 1652, 1657, 1662, 1667, 1672, 1677, 1682, 1687, 1692, 1697, 1702, 1707, 1712, 1717, 1722, 1727, 1732, 1737, 1742, 1747, 1752, 1757, 1762, 1767, 1772, 1777, 1782, 1787, 1792, 1797, 1802, 1807, 1812, 1817, 1822, 1827, 1832, 1837, 1842, 1847, 1852, 1857, 1862, 1867, 1872, 1877, 1882, 1887, 1892, 1897, 1902, 1907, 1912, 1917, 1922, 1927, 1932, 1937, 1942, 1947, 1952, 1957, 1962, 1967, 1972, 1977, 1982, 1987, 1992, 1997, 2002, 2007, 2012, 2017, 2022, 2027, 2032, 2037, 2042, 2047, 2052, 2057, 2062, 2067, 2072, 2077, 2082, 2087, 2092, 2097, 2102, 2107, 2112, 2117, 2122, 2127, 2132, 2137, 2142, 2147, 2152, 2157, 2162, 2167, 2172, 2177, 2182, 2187, 2192, 2197, 2202, 2207, 2212, 2217, 2222, 2227, 2232, 2237, 2242, 2247, 2252, 2257, 2262, 2267, 2272, 2277, 2282, 2287, 2292, 2297, 2302, 2307, 2312, 2317, 2322, 2327, 2332, 2337, 2342, 2347, 2352, 2357, 2362, 2367, 2372, 2377, 2382, 2387, 2392, 2397, 2402, 2407, 2412, 2417, 2422, 2427, 2432, 2437, 2442, 2447, 2452, 2457, 2462, 2467, 2472, 2477, 2482, 2487, 2492, 2497, 2502, 2507, 2512, 2517, 2522, 2527, 2532, 2537, 2542, 2547, 2552, 2557, 2562, 2567, 2572, 2577, 2582, 2587, 2592, 2597, 2602, 2607, 2612, 2617, 2622, 2627, 2632, 2637, 2642, 2647, 2652, 2657, 2662, 2667, 2672, 2677, 2682, 2687, 2692, 2697, 2702, 2707, 2712, 2717, 2722, 2727, 2732, 2737, 2742, 2747, 2752, 2757, 2762, 2767, 2772, 2777, 2782, 2787, 2792, 2797, 2802, 2807, 2812, 2817, 2822, 2827, 2832, 2837, 2842, 2847, 2852, 2857, 2862, 2867, 2872, 2877, 2882, 2887, 2892, 2897, 2902, 2907, 2912, 2917, 2922, 2927, 2932, 2937, 2942, 2947, 2952, 2957, 2962, 2967, 2972, 2977, 2982, 2987, 2992, 2997, 3002, 3007, 3012, 3017, 3022, 3027, 3032, 3037, 3042, 3047, 3052, 3057, 3062, 3067, 3072, 3077, 3082, 3087, 3092, 3097, 3102, 3107, 3112, 3117, 3122, 3127, 3132, 3137, 3142, 3147, 3152, 3157, 3162, 3167, 3172, 3177, 3182, 3187, 3192, 3197, 3202, 3207, 3212, 3217, 3222, 3227, 3232, 3237, 3242, 3247, 3252, 3257, 3262, 3267, 3272, 3277, 3282, 3287, 3292, 3297, 3302, 3307, 3312, 3317, 3322, 3327, 3332, 3337, 3342, 3347, 3352, 3357, 3362, 3367, 3372, 3377, 3382, 3387, 3392, 3397, 3402, 3407, 3412, 3417, 3422, 3427, 3432, 3437, 3442, 3447, 3452, 3457, 3462, 3467, 3472, 3477, 3482, 3487, 3492, 3497, 3502, 3507, 3512, 3517, 3522, 3527, 3532, 3537, 3542, 3547, 3552, 3557, 3562, 3567, 3572, 3577, 3582, 3587, 3592, 3597, 3602, 3607, 3612, 3617, 3622, 3627, 3632, 3637, 3642, 3647, 3652, 3657, 3662, 3667, 3672, 3677, 3682, 3687, 3692, 3697, 3702, 3707, 3712, 3717, 3722, 3727, 3732, 3737, 3742, 3747, 3752, 3757, 3762, 3767, 3772, 3777, 3782, 3787, 3792, 3797, 3802, 3807, 3812, 3817, 3822, 3827, 3832, 3837, 3842, 3847, 3852, 3857, 3862, 3867, 3872, 3877, 3882, 3887, 3892, 3897, 3902, 3907, 3912, 3917, 3922, 3927, 3932, 3937, 3942, 3947, 3952, 3957, 3962, 3967, 3972, 3977, 3982, 3987, 3992, 3997, 4002, 4007, 4012, 4017, 4022, 4027, 4032, 4037, 4042, 4047, 4052, 4057, 4062, 4067, 4072, 4077, 4082, 4087, 4092, 4097, 4102, 4107, 4112, 4117, 4122, 4127, 4132, 4137, 4142, 4147, 4152, 4157, 4162, 4167, 4172, 4177, 4182, 4187, 4192, 4197, 4202, 4207, 4212, 4217, 4222, 4227, 4232, 4237, 4242, 4247, 4252, 4257, 4262, 4267, 4272, 4277, 4282, 4287, 4292, 4297, 4302, 4307, 4312, 4317, 4322, 4327, 4332, 4337, 4342, 4347, 4352, 4357, 4362, 4367, 4372, 4377, 4382, 4387, 4392, 4397, 4402, 4407, 4412, 4417, 4422, 4427, 4432, 4437, 4442, 4447, 4452, 4457, 4462, 4467, 4472, 4477, 4482, 4487, 4492, 4497, 4502, 4507, 4512, 4517, 4522, 4527, 4532, 4537, 4542, 4547, 4552, 4557, 4562, 4567, 4572, 4577, 4582, 4587, 4592, 4597, 4602, 4607, 4612, 4617, 4622, 4627, 4632, 4637, 4642, 4647, 4652, 4657, 4662, 4667, 4672, 4677, 4682, 4687, 4692, 4697, 4702, 4707, 4712, 4717, 4722, 4727, 4732, 4737, 4742, 4747, 4752, 4757, 4762, 4767, 4772, 4777, 4782, 4787, 4792, 4797, 4802, 4807, 4812, 4817, 4822, 4827, 4832, 4837, 4842, 4847, 4852, 4857, 4862, 4867, 4872, 4877, 4882, 4887, 4892, 4897, 4902, 4907, 4912, 4917, 4922, 4927, 4932, 4937, 4942, 4947, 4952, 4957, 4962, 4967, 4972, 4977, 4982, 4987, 4992, 4997, 5002, 5007, 5012, 5017, 5022, 5027, 5032, 5037, 5042, 5047, 5052, 5057, 5062, 5067, 5072, 5077, 5082, 5087, 5092, 5097, 5102, 5107, 5112, 5117, 5122, 5127, 5132, 5137, 5142, 5147, 5152, 5157, 5162, 5167, 5172, 5177, 5182, 5187, 5192, 5197, 5202, 5207, 5212, 5217, 5222, 5227, 5232, 5237, 5242, 5247, 5252, 5257, 5262, 5267, 5272, 5277, 5282, 5287, 5292, 5297, 5302, 5307, 5312, 5317, 5322, 5327, 5332, 5337, 5342, 5347, 5352, 5357, 5362, 5367, 5372, 5377, 5382, 5387, 5392, 5397, 5402, 5407, 5412, 5417, 5422, 5427, 5432, 5437, 5442, 5447, 5452, 5457, 5462, 5467, 5472, 5477, 5482, 5487, 5492, 5497, 5502, 5507, 5512, 5517, 5522, 5527, 5532, 5537, 5542, 5547, 5552, 5557, 5562, 5567, 5572, 5577, 5582, 5587, 5592, 5597, 5602, 5607, 5612, 5617, 5622, 5627, 5632, 5637, 5642, 5647, 5652, 5657, 5662, 5667, 5672, 5677, 5682, 5687, 5692, 5697, 5702, 5707, 5712, 5717, 5722, 5727, 5732, 5737, 5742, 5747, 5752, 5757, 5762, 5767, 5772, 5777, 5782, 5787, 5792, 5797, 5802, 5807, 5812, 5817, 5822, 5827, 5832, 5837, 5842, 5847, 5852, 5857, 5862, 5867, 5872, 5877, 5882, 5887, 5892, 5897, 5902, 5907, 5912, 5917, 5922, 5927, 5932, 5937, 5942, 5947, 5952, 5957, 5962, 5967, 5972, 5977, 5982, 5987, 5992, 5997, 6002, 6007, 6012, 6017, 6022, 6027, 6032, 6037, 6042, 6047, 6052, 6057, 6062, 6067, 6072, 6077, 6082, 6087, 6092, 6097, 6102, 6107, 6112, 6117, 6122, 6127, 6132, 6137, 6142, 6147, 6152, 6157, 6162, 6167, 6172, 6177, 6182, 6187, 6192, 6197, 6202, 6207, 6212, 6217, 6222, 6227, 6232, 6237, 6242, 6247, 6252, 6257, 6262, 6267, 6272, 6277, 6282, 6287, 6292, 6297, 6302, 6307, 6312, 6317, 6322, 6327, 6332, 6337, 6342, 6347, 6352, 6357, 6362, 6367, 6372, 6377, 6382, 6387, 6392, 6397, 6402, 6407, 6412, 6417, 6422, 6427, 6432, 6437, 6442, 6447, 6452, 6457, 6462, 6467, 6472, 6477, 6482, 6487, 6492, 6497, 6502, 6507, 6512, 6517, 6522, 6527, 6532, 6537, 6542, 6547, 6552, 6557, 6562, 6567, 6572, 6577, 6582, 6587, 6592, 6597, 6602, 6607, 6612, 6617, 6622, 6627, 6632, 6637, 6642, 6647, 6652, 6657, 6662, 6667, 6672, 6677, 6682, 6687, 6692, 6697, 6702, 6707, 6712, 6717, 6722, 6727, 6732, 6737, 6742, 6747, 6752, 6757, 6762, 6767, 6772, 6777, 6782, 6787, 6792, 6797, 6802, 6807, 6812, 6817, 6822, 6827, 6832, 6837, 6842, 6847, 6852, 6857, 6862, 6867, 6872, 6877, 6882, 6887, 6892, 6897, 6902, 6907, 6912, 6917, 6922, 6927, 6932, 6937, 6942, 6947, 6952, 6957, 6962, 6967, 6972, 6977, 6982, 6987, 6992, 6997, 7002, 7007, 7012, 7017, 7022, 7027, 7032, 7037, 7042, 7047, 7052, 7057, 7062, 7067, 7072, 7077, 7082, 7087, 7092, 7097, 7102, 7107, 7112, 7117, 7122, 7127, 7132, 7137, 7142, 7147, 7152, 7157, 7162, 7167, 7172, 7177, 7182, 7187, 7192, 7197, 7202, 7207, 7212, 7217, 7222, 7227, 7232, 7237, 7242, 7247, 7252, 7257, 7262, 7267, 7272, 7277, 7282, 7287, 7292, 7297, 7302, 7307, 7312, 7317, 7322, 7327, 7332, 7337, 7342, 7347, 7352, 7357, 7362, 7367, 7372, 7377, 7382, 7387, 7392, 7397, 7402, 7407, 7412, 7417, 7422, 7427, 7432, 7437, 7442, 7447, 7452, 7457, 7462, 7467, 7472, 7477, 7482, 7487, 7492, 7497, 7502, 7507, 7512, 7517, 7522, 7527, 7532, 7537, 7542, 7547, 7552, 7557, 7562, 7567, 7572, 7577, 7582, 7587, 7592, 7597, 7602, 7607, 7612, 7617, 7622, 7627, 7632, 7637, 7642, 7647, 7652, 7657, 7662, 7667, 7672, 7677, 7682, 7687, 7692, 7697, 7702, 7707, 7712, 7717, 7722, 7727, 7732, 7737, 7742, 7747, 7752, 7757, 7762, 7767, 7772, 7777, 7782, 7787, 7792, 7797, 7802, 7807, 7812, 7817, 7822, 7827, 7832, 7837, 7842, 7847, 7852, 7857, 7862, 7867, 7872, 7877, 7882, 7887, 7892, 7897, 7902, 7907, 7912, 7917, 7922, 7927, 7932, 7937, 7942, 7947, 7952, 7957, 7962, 7967, 7972, 7977, 7982, 7987, 7992, 7997, 8002, 8007, 8012, 8017, 8022, 8027, 8032, 8037, 8042, 8047, 8052, 8057, 8062, 8067, 8072, 8077, 8082, 8087, 8092, 8097, 8102, 8107, 8112, 8117, 8122, 8127, 8132, 8137, 8142, 8147, 8152, 8157, 8162, 8167, 8172, 8177, 8182, 8187, 8192, 8197, 8202, 8207, 8212, 8217, 8222, 8227, 8232, 8237, 8242, 8247, 8252, 8257, 8262, 8267, 8272, 8277, 8282, 8287, 8292, 8297, 8302, 8307, 8312, 8317, 8322, 8327, 8332, 8337, 8342, 8347, 8352, 8357, 8362, 8367, 8372, 8377, 8382, 8387, 8392, 8397, 8402, 8407, 8412, 8417, 8422, 8427, 8432, 8437, 8442, 8447, 8452, 8457, 8462, 8467, 8472, 8477, 8482, 8487, 8492, 8497, 8502, 8507, 8512, 8517, 8522, 8527, 8532, 8537, 8542, 8547, 8552, 8557, 8562, 8567, 857



## Deutsche Not in Livland

(Zeichnung von E. Thöni)



„Wenn der See in Bigo stien würde, hätten wir schon lange Befehl anzulaufen.“

# Der Bößermann

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Jedemal wenn Webel schießt, steht der Reichsfänger auf. Selbst wenn der Schuß einmal neben das Ziel gegangen ist.“